

bankenverband

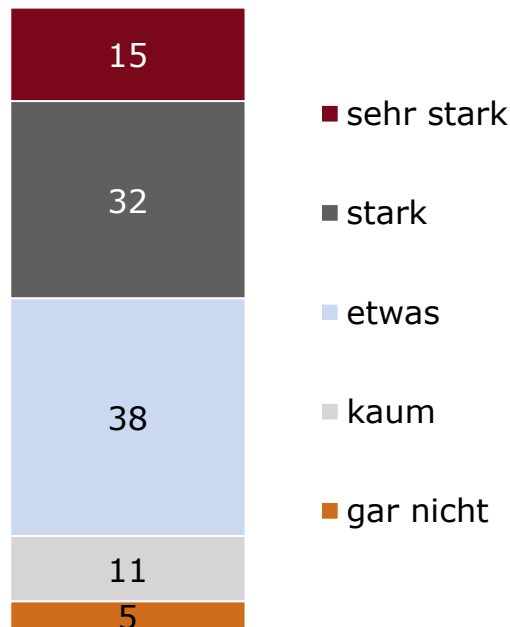
Finanzwissen und Finanzplanungs- kompetenz der Deutschen 2014

Ergebnisse einer repräsentativen Meinungsumfrage
im Auftrag des Bundesverbands deutscher Banken

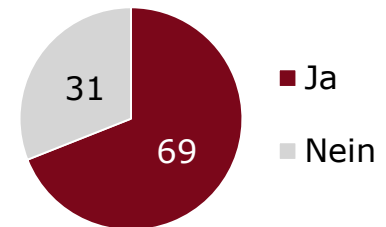
1. Wirtschaftsinteresse und Informationsverhalten

Knapp die Hälfte aller Befragten interessiert sich sehr stark oder stark für Wirtschaftsthemen.

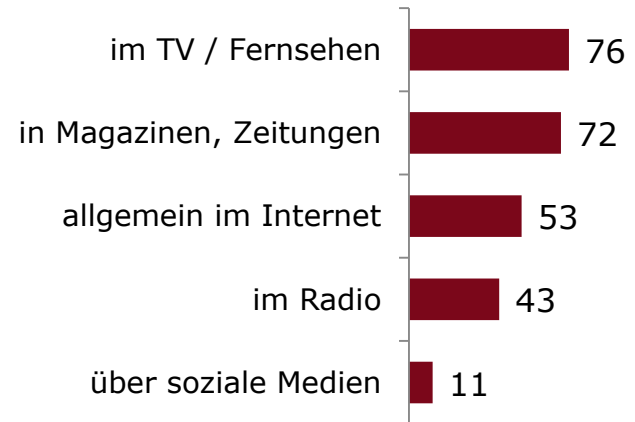
Interesse an Wirtschaft



Informationsverhalten



In welchen Medien?



Frage F01: Ganz grundsätzlich: Wie stark interessieren Sie sich für Wirtschaft? Basis: n=1.265; Angaben in Prozent

Frage F02: Informieren Sie sich in Medien regelmäßig zu Wirtschafts- und Finanzthemen? Basis: n=1.265; Angaben in Prozent

Frage F02a: Und welche Medien sind das? Informieren Sie sich... Basis: n=1.265,; Angaben in Prozent

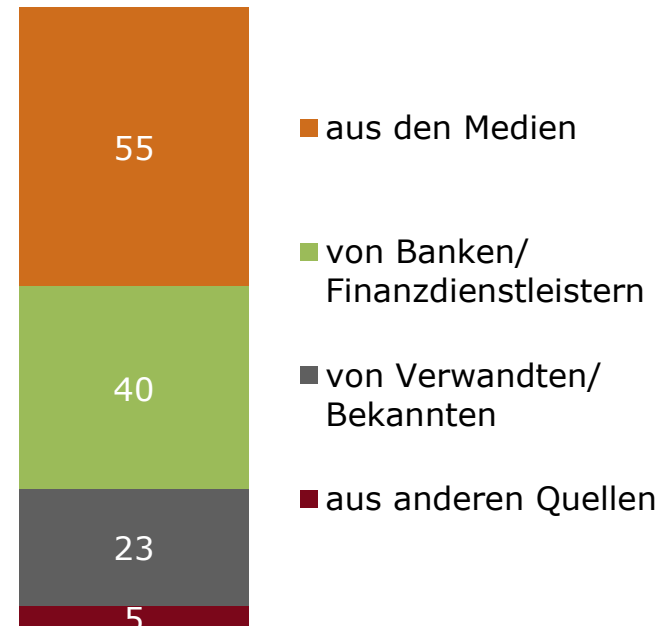
2. Bedeutung von Geld- und Finanzinformationen

Informationen zu Geldangelegenheiten sind wichtig – hier werden vor allem die Medien genutzt.

Bedeutung



Quellen



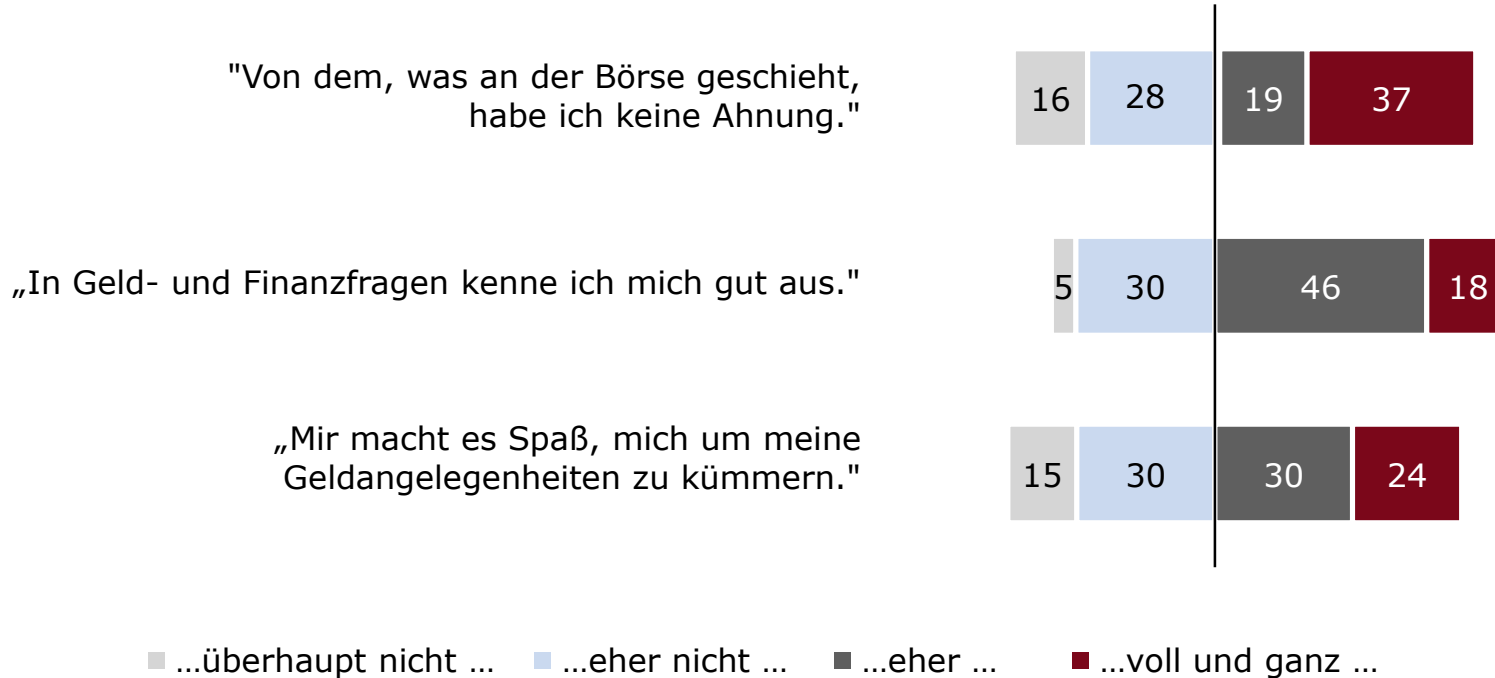
Frage F03: Sind Informationen über Geldangelegenheiten und Finanzen für Sie... Basis: n=1.265; Angaben in Prozent

Frage F04: Und von wem beziehen Sie solche Informationen, wie z. B. über Finanzprodukte in erster Linie? Basis: n=1.265; Angaben in Prozent

3. Finanzkompetenz überschätzt

Obwohl die meisten nicht wissen, was an der Börse passiert, schätzen viele dennoch ihre eigenes Finanzwissen hoch ein.

Stimmen Sie dieser Aussage ... zu?



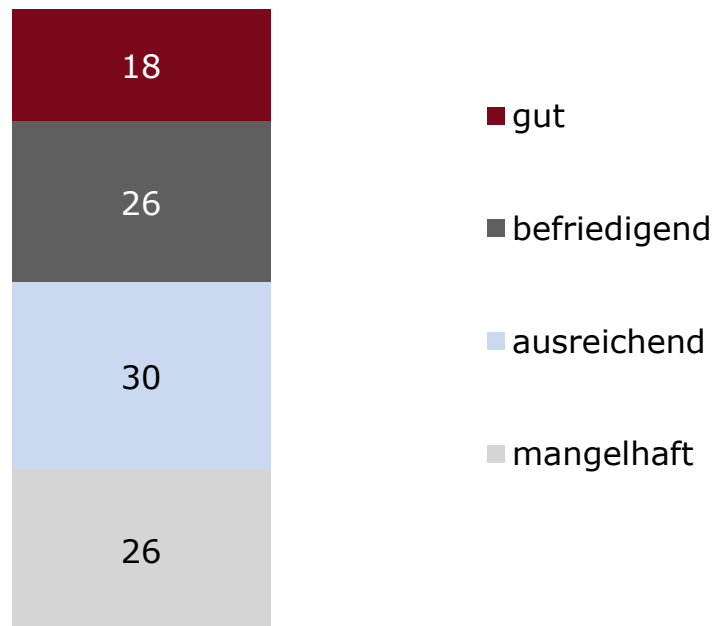
Frage F05: Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu? Basis: n=1.265; Angaben in Prozent

4. Finanzkompetenz-INDEX

Mehr als die Hälfte (56%) der Erwerbsfähigen verfügen über eine nur „ausreichende“ oder gar „mangelhafte“ Finanzkompetenz.

Finanzkompetenz

Auswahl: Erwerbsfähige



Finanzkompetenzindex: Berechnete Größen; Basis: n=502; Angaben in Prozent

Definition: Finanzkompetenz-Index

Für die Einordnung der Finanzkompetenz des Befragten wurden die Ergebnisse einzelner Fragen (jeweils der höchsten bzw. positivsten Antwortkategorien) herangezogen.

Wenn bei mindestens vier der folgenden sechs Fragen die höchste bzw. positivste Kategorie genannt wurde, erfolgt die Zuweisung in die erste Gruppe („**gut**“), bei drei Fragen mit entsprechenden Nennungen in die zweite Gruppe („**befriedigend**“), bei zwei Fragen in die dritte Gruppe („**ausreichend**“). Wurde nur bei einer oder gar keiner Frage die positivste Kategorie angegeben, erfolgt die Zuweisung in die vierte Gruppe („**mangelhaft**“).

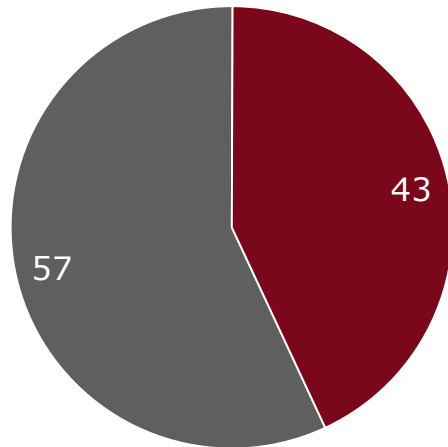
Folgende Fragen wurden dabei verwendet:

- **Interesse an Wirtschaft**
- **Von dem, was an der Börse geschieht, habe ich keine Ahnung**
- **In Geld und Finanzangelegenheiten kenne ich mich gut aus**
- **Zeit für finanzielle Angelegenheiten**
- **Sparverhalten**
- **Ich habe mich schon einmal ernsthaft mit meiner Altersvorsorge beschäftigt**

5. Verständnis von Finanz-Fachbegriffen

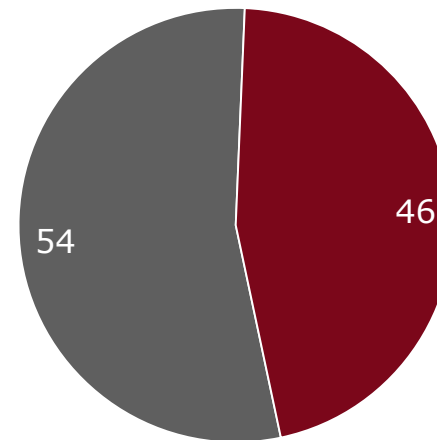
Die Begriffe „Investmentfonds“ und „Einlagensicherung“ sind in weiten Teilen der Bevölkerung unbekannt.

Kenntnis Begriff und Inhalt "Investmentfonds"



- Nein oder falsche Antwort
- Ja und richtige Antwort

Kenntnis des Begriffs „Gesetzliche Einlagensicherung“



- Nein
- Ja

Frage F12: Können Sie mir sagen, was ein "Investmentfonds" ist? Basis: n=1.265, Angaben in Prozent

Frage F13: Um was handelt es sich dabei? Basis: n=1.265, Angaben in Prozent

Frage F14: Können Sie mir sagen was man im Zusammenhang mit Banken unter der "gesetzlichen Einlagensicherung" versteht? Basis: n=1.265, Angaben in Prozent

Studiendesign

Erhebungszeitraum:	Juni 2014
Stichprobe:	Grundgesamtheit n=1.265 Interviews ab 18 Jahren
Erhebungsmethode:	CATI (Computer-Assisted Telephone Interview)
Auftraggeber:	Bundesverband deutscher Banken, Berlin
Erhebung:	GfK Marktforschung, Nürnberg
Repräsentativität:	Repräsentativ für die deutsche Wohnbevölkerung ab 18 Jahren; in benannten Fälle: für alle Erwerbsfähigen in Deutschland
Darstellung:	Alle Ergebnisse sind, soweit nicht anders vermerkt in %-Werten angegeben.